

Studien. Im Zusammenhang mit ihnen steht auch die von ihm nunmehr fast vollendete Drucklegung der von E. STAMER hinterlassenen Beiträge zur Verwaltungsgeschichte Siziliens, die er im Auftrage der Preussischen Akademie der Wissenschaften herausgibt.

Die Arbeit für den Katalog der in Italien studierenden Deutschen hat Dr. WEIGLE in Perugia begonnen. Das dortige Material, das aus 400 Jahren die Personalien von 2000 deutschen Studenten enthält, ist fast ganz ausgebeutet - ein Aufsatz in den „Quellen und Forschungen“ wird darüber berichten -, von den sechs Universitätsarchiven in den Marken das von Fermo ebenfalls annähernd ausgeschöpft, während Ascoli Piceno und Macerata nur erst zur Orientierung besucht wurden.

III. Der von Dr. BOCK mit Unterstützung von Dr. OPITZ redigierte P. KEHR zum 80. Geburtstage gewidmete 30. Band der „Quellen und Forschungen“ enthält, außer dem Jahresbericht 1939, Aufsätze von W. HOLTZMANN, Die Register Papst Alexanders III. in den Händen der Kanonisten, W. HAGEMANN, Fabriano im Kampf zwischen Kaisertum und Papsttum, F. BOCK, Studien zur Registrierung der politischen Briefe und der allgemeinen Verwaltungssachen Johanns XXII., G. OPITZ, Die Sekretäre Franciscus de Sancto Maximo und Johannes de Sancto Martino, B. L. LEICHT, Staatsformen in der italienischen Renaissance, G. v. POLNITZ, Jakob Fugger und der Streit um den Nachlaß des Kardinals Melchior von Brixen (1496-1515).

Die Drucklegung des 19. Bandes der „Bibliothek“ des Instituts in der Ausgabe der Briefe des Piero da Monte durch J. HALLER ist vollendet; der Band ist soeben erschienen.

IV. Die Verwaltung des Instituts wurde in Berlin geführt; seine örtliche Leitung lag in den Händen des 2. Sekretars, Dr. BOCK. Der unterzeichnete Direktor war nicht in der Lage, es zu besuchen.

Die Bücherei verwaltete weiter Dr. OPITZ, unterstützt von Dr. LANG und Dr. HAGEMANN, insbesondere wurde die Bücherei des früheren Österreichischen Instituts in Rom mit Ausschluß der vom Herrn Minister dem Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde und dem Wiener Institut für Geschichtsforschung zugewiesenen Dubletten fertig eingegliedert.

An der Erledigung der wissenschaftlichen Recherchen beteiligten sich alle anwesenden Mitglieder.